



DIE ÖSTERREICHISCHEN
KINDERSCHUTZZENTREN



Projektbeschreibung

SAFE PLACES

Die Projektdaten in Kürze:

EU-Projektkoordination und Projektgesamtleitung: ECPAT Österreich

Partner: Netzwerk Kinderrechte Österreich, Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren, ECPAT Deutschland

Dauer: 24 Monate, 01.09.2019 – 31.08.2021

Fördergeber*in: European Commission, Directorate-General Justice and Consumers, JUST/2018/ACTION GRANTS; Ko-Finanzierung durch eine*n private*n Geldgeber*in

Hintergrund: Das Verständnis für bzw. Wissen um die Notwendigkeit von Kinderschutzkonzepten bzw. -richtlinien¹ ist in Österreich noch nicht sehr verbreitet. Es bedarf weiterer Maßnahmen, um das Bewusstsein für internationale Standards für Organisationen, die mit Kindern arbeiten, zu schaffen. Dazu gehört auch, dass das Vorhandensein einer Kinderschutzrichtlinie als Qualitätsstandard verstanden werden soll. Demzufolge sollten Organisationen, die mit Kindern arbeiten, nur dann von der öffentlichen Hand gefördert werden, wenn sie über ein Kinderschutzkonzept bzw. eine entsprechende Richtlinie verfügen.

Dieses Projekt zielt darauf ab, ein breites und umfassendes Verständnis für Schutzkonzepte – sowohl in der Zivilgesellschaft wie auch bei Behörden und politisch Verantwortlichen in Österreich voranzutreiben sowie die derzeitigen Systeme in Deutschland zu verbessern. Der Austausch mit Deutschland soll ein besseres Verständnis für mögliche und notwendige institutionelle Veränderungen schaffen, um den Schutz von Kindern branchen- und behördenübergreifend zu verankern.

ECPAT Österreich und die Projektpartner*innen orientieren sich bei der Entwicklung der Standards an jenen, die von der international anerkannten Organisation *Keeping Children Safe*² entwickelt wurden.

Ziele:

- a. Stärkung und Verbesserung des Kinderschutzes in Österreich und in Deutschland durch die Verankerung von Schutzkonzepten in unterschiedlichen Berufsfeldern bzw. Sektoren auf nationaler und internationaler Ebene.
- b. Behörden und Politik engagieren sich für die Verankerung von Kinderschutzkonzepten und -richtlinien auf struktureller und organisatorischer Ebene und berücksichtigen diese als Qualitätskriterium bei der Vergabe von Fördermitteln.

¹ Richtlinien, die strukturierten und umfassenden Kinderschutz für verschiedene Organisationen und Strukturen festschreiben, werden oft mit unterschiedlichen Begriffen bezeichnet. Die gängigsten Begriffe sind *Kinderschutzkonzepte* bzw. *Kinderschutzrichtlinien* – daher werden hier beide genannt.

² www.keepingchildrensafe.global

Erwartete Ergebnisse:

- Die **organisatorischen Kapazitäten zur Entwicklung und Implementierung von Kinderschutzrichtlinien** wurden durch Schulungen und Austauschgespräche mit unterschiedlichen Stakeholdern in Österreich und Deutschland gestärkt.
- Für Akteur*innen im Kinderschutz wurden **dauerhaft verbesserte Strukturen für die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch** eingerichtet, einschließlich Online-Instrumente für den Austausch praktischer Informationen über Strategien zum Schutz von Kindern sowie zur Darstellung qualitativ guter Kinderschutzkonzepte und -richtlinien.
- **Das Bewusstsein für die Bedeutung von Kinderschutzkonzepten und -richtlinien** wurde verbessert. Das betrifft sowohl Organisationen/Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche betreuen bzw. Angebote für sie zur Verfügung stellen als auch Entscheidungsträger*innen wie Behörden, politisch Verantwortliche usw. Dafür wurden entsprechende Sensibilisierungs- und Lobbyaktivitäten konzipiert und umgesetzt.

Hauptaktivitäten:

- Bestandsaufnahme / Bewertung der aktuellen Situation betreffend Kinderschutz-Standards und -richtlinien in Österreich
- Gründung einer „Allianz für Kinderschutz“ in Österreich³
- Entwicklung einer Online-Plattform mit Tools, die Organisationen bei der Entwicklung von Schutzkonzepten verwenden können.
- Listung von Organisationen mit Kinderschutzkonzepten in Österreich (gegebenenfalls Zertifizierung zu einem späteren Zeitpunkt)
- Sensibilisierung (Runde Tische für Fachkreise und mit unterschiedlichen Berufsgruppen und Stakeholdern; Medien- und Öffentlichkeitsarbeit)
- Schulung von/Austausch mit Fachleuten und Vertreter*innen von Behörden zu Kinderschutzkonzepten und -richtlinien; Train-the-Trainer-Seminare zum Aufbau von Kapazitäten in Österreich; Entwicklung von Trainingsmodulen
- Beratung und Schulung von Organisationen und Institutionen bei der Entwicklung und Umsetzung von Schutzkonzepten (mit besonderem Fokus auf Partizipation)
- Internationaler Austausch für Fachleute aus AT und DE und wechselseitiges Lernen aus bewährten Verfahren
- Lobbyarbeit gegenüber Parlamentarier*innen und Regierungsvertreter*innen, Landesbehörden und anderen relevanten Interessensgruppen, einschließlich des Austauschs mit Behörden mit dem Ziel Kooperationsvereinbarungen zu treffen.
- Jugendbeteiligung als Querschnittstätigkeit (Jugendbeirat in Österreich, der zu allen Aktivitäten beiträgt bzw. Begleitung durch Jugendgruppen in Deutschland)

Die folgenden Interessensgruppen werden speziell angesprochen:

- Institutionen / Organisationen, die mit / für Kinder arbeiten oder Projekte mit Kindern durchführen;
- Zuständige Behörden
- Kinder & Jugendliche (über den Projekt-eigenen Jugendbeirat in Österreich)

³ Eine breite Plattform zur Vernetzung aller im Kinderschutz tätigen Stakeholder. Ziele: Bestandsaufnahme Kinderschutz in Ö; div. AG für relevante Bereiche, z.B. Entwicklung gemeinsamer Standards; verbessertes Schnittstellen-Management; Wissenstransfer und -austausch.

Information und Kontakte

Information & Auskünfte zum Projekt und zu den Aktivitäten:

Mag.^a Waltraud Gugerbauer, Operative Projektleiterin

E-Mail: gugerbauer@ecpat.at Telefon: +43 (0)1 9237601 | +43 (0)650 6 221 221

EU-Projektkoordination:

ECPAT Österreich – Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Rechte der Kinder vor sexueller Ausbeutung

Anschrift: 1150 Wien, Stutterheimstraße 16-18/2/4/24e

Telefon/Fax: 01-293 16 66

Webseite: www.ecpat.at

Weitere Webseiten: www.nicht-wegsehen.at, www.makeitsafe.at, www.peerbox.at

E-Mail: info@ecpat.at

ZVR-Zahl: 632886936

Verantwortliche EU-Projektleiterin:

Mag.^a Astrid Winkler, Geschäftsführerin ECPAT Österreich

E-Mail: winkler@ecpat.at Telefon: +43 (0)6991 923 76 02

Projektpartner*innen

Bundesverband Österreichischer Kinderschutzzentren

Martina Wolf, Geschäftsführerin

E-Mail: martina.wolf@oe-kinderschutzzentren.at

Mobil: +43 660 181 78 41

Web: www.oe-kinderschutzzentren.at

Netzwerk Kinderrechte Österreich - National Coalition zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention in Österreich

Mag. Elisabeth Schaffelhofer-Garcia Marquez

E-Mail: elisabeth.schaffelhofer@kinderhabenrechte.at

Mobil: +43 676 880 111 016

Web: www.kinderhabenrechte.at

ECPAT Deutschland e.V.

Ute Becker, Geschäftsführerin

E-Mail: becker@ecpat.de

Telefon: +49 (0)761 887 926 3 – 0

Web: www.ecpat.de